

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
42 (1928)**

69 (21.3.1928)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-526034](#)

Die "Republik" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnement- preis beträgt für einen Monat 12 Pfennig oder bei Bezahlung vorab 1.95 Reichsmark, vor Haus und durch die Post bezahlt für den Monat 2.30 Reichsmark.

Republik

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland.

Hauptredaktion: Wilhelmshaven-Küstringen, Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Küstringen, Mittwoch, 21. März 1928 • Nr. 69

Preis 10 Pfennig

Zugabe am Sonntag ab
deren Raum im Ruhrtal
Wiburgschen und Umgegend
12 Pfennig, zusammen mit
10 Pfennig für die Zeitung aus-
mündiger in einem 25 Pfennig
Preis am Sonntag 10 Pfennig
50 Pfennig, Rabatt auf das
25 Pfennig, Rabatt auf das
Doppelabonnement.

Redaktion: Wilhelmshaven Nr. 24
Fernsprecher Nr. 59

Reichsregierung und Landwirtschaft.

Eine Erklärung des finanzministers an die Landbundsführer.

(Berlin, 21. März, Radiospiel.) Der Reichsfinanzminister Dr. Kühler hat gestern abend die Führer des Reichslandbundes zu sich geheißen, um ihnen energisch darzulegen, daß durch die Prolamation des Steuersteils und durch unbedeutende Sanktionen gegen Regierungsinstitute die begreifliche Stimmung unter der Landbevölkerung zu agitatorischen Zwecken ausgenutzt werde. Die Regierung sei mit dem, was sie für die Landwirtschaft tut, im Ende finanziell möglichst angegangen. Unter dem Druck der Anklüngung eiserner Revolution könnten jedenfalls keine weitergezogenen Hilfsmaßnahmen beschlossen werden.

(Berlin, 21. März, Radiospiel.) Der Hauptrat des Reichstages hat gestern das Hilfsprogramm für die Landwirtschaft verabschiedet. Die Feststellung der Mittel soll auf Grundsatzlinien erfolgen, die mit Zustimmung des Reichstags und eines zulässigen Abschlusses des Reichstages festgelegt werden. Der Ausschuss nahm eine Entschließung an, in der es u. a. heißt: Die Regierung wird erlaubt, dahin zu wirken, daß keine Zwangsvorkehrungen auf mi-

ligenten und mittleren Betrieben die Landwirtschaft nicht schädigen. Die Vermittlungsbüros haben sofort Mittel aus dem Fonds für die dauerlichen Großbetriebe zur Verfügung gestellt, um diese einzufordern.

Möglichen beim Berliner Schätzgerecken.

(Berlin, 21. März, Radiospiel.) Der Sportausschuß des Deutschen Landwirtenbundes hat sich in einer feierlichen Sitzung mit den Vorortvereinen bei dem legendären Berliner Schätzgerecken beschäftigt und für die unseligen Fahrt hohe Strafen beschlossen. Es wurde beschlossen, dem Holländer von Kempen die Lizenz auf drei Monate zu entziehen und ihn außerdem auf die Dauer eines Jahres von allen deutschen Rennbahnen zu verbieten. Der Schweizer Reichi kam mit drei Monaten Eisen-Zurückfahrt davon. Die Sieger des Rennens, Chamer und Kreisel, erhalten zwei Monate Startverbot und außerdem je 1000 RM. Geldstrafe. Tief und sein Parteiker Rieger sind auf die Dauer von zwei Monaten von der Teilnahme an allen Wettkämpfen ausgeschlossen.

(Berliner Eigenbericht.) Die Lohnverhandlungen bei der Reichspost, die gestern am Montag begonnen, sind bis jetzt nicht vom Ablauf gekommen. Durchgängige Erhöhung der Grundhöfe und Sicherung des Arbeitsunabhängigen, das sind die beiden Hauptforderungen der Arbeitgeber, um die es bei diesen Verhandlungen geht. Die Organisationssprecher verzögerten Anpassung der Löhne an den Friedenszeitrahmen. Stundenlang wurde darüber gestritten, bei dieser Anpassung als Bezeichnungswortgruppe zu dienen habe. Die Tatsache bei der Reichspost steht allem Anliegen nach dahin, die Verhandlungen in die Länge zu ziehen. Sie will abwarten, bis im Rahmen der Reichsbahn, der bereits bei dem amtlichen Schlichten einstimmig ist, ein Schiedsgericht gefasst ist, um danach ein Angebot zu machen.

Die Schlichtungsverhandlungen zur Beilegung des Lohnstreits bei der Reichsbahn, die am Dienstag im Reichs- wirtschaftsministerium stattfanden, haben bisher zu keinem Ergebnis geführt. Die Organisationssprecher haben vor dem Schlicht-

ter, Staatssekretär a. D. von Mollenhoff, noch einmal ihre Forderungen vorgetragen und eindringlich bearbeitet. Sie haben dabei mit beherrschendem Nachdruck auf hohe erheblicher Bezahlung in Höhe von etwa 110 bis 115 Mark im Monat hingewiesen. Die Vertreter der Reichsbahnverwaltung haben wieder bei den Parteivereinigungen wieder mit einer Überfuhr von Zahlen operiert. Der kurze Sinn ihrer langen Jährlingen war: Die Reichsbahnverwaltung macht kein Zugeständnis.

Und wieder: Stand im Kino.

Aus Budapest wird gemeldet: In der Gemeinde Soli (Weiter Komitat) geriet während eines Wahlkampftreffens plötzlich ein Film in Brand. Unter den anwesenden 150 Personen entstand eine Panik. Ein 45 Personen, die den einzigen Ausgang nicht rechtzeitig erreichten, erlitten Brandwunden; zwölf von ihnen wurden schwer verletzt.

Indianerkrieg in Südamerika.

(Riogrande, 21. März, Radiospiel.) Nach Medienberichten aus dem Staate Grando verlieren dort 5000 Indianer Blünderungen und ziehen, die Gente vernichtend, durch das Land. Die Regierung hat einen Teil der Herren von Rio Grande aufgefordert, um den Aufstand zu unterdrücken.

Winterwetter in Italien.

(Rom, 21. März, Radiospiel.) In Toskana herrscht wieder Winterwetter. Auf den Bergen fiel viel Schnee und das Thermometer sank auf 5 Grad unter dem Null-

punkt. Aus Triest wird über einen schweren Sturm gemeldet, der an der Küste der Adria schon elf Tage wählt. Auch dort ist die Temperatur stark gesunken. In Rom steht seit einigen Tagen ein empfindlich kalter Wind. Aus Süditalien wird über anhaltenden Regen berichtet.

Amerikanische Erbung Lindberghs.

Die amerikanische Staatsregierung hat dem Flieger Lindbergh in Anerkennung seines Südamerikafluges die Podium-Medaille und 25.000 Dollar überreichen lassen. Die Medaille ist bisher erst zweimal verliehen worden.

Einsturzkatastrophe bei Liebenwerda

(Merseburg, 21. März, Radiospiel.) Bei Liebenwerda in der Provinz Sachsen klagte heute vormittags infolge des starken Sturmes eine große im Bau befindliche Brücke zusammen. Bisher wurden sechs Tote und zwei Schwerverletzte geborgen.

Ein Bollwerk des Unterganges gesunken.

Der mecklenburgische Landtag nahm mit den Stimmen der Regierungsparteien ein Gesetz an, das die Auflösung der Landdrosteien zum 1. Mai d. J. beschließt. Die bisherigen

Aufgaben der Landdrosteien werden amtllichen Lehnsherren übertragen. Damit ist endlich ein herbstliches Bollwerk des reaktionären Untergangs in Mecklenburg durch die republikanische Regierung bereitgestellt.

Bor schweren Differenzen im Buchdruckergewerbe?

Die Berliner graphischen Hilfsarbeiter hielten gestern abend eine große Versammlung ab, an der sie ihre Organisationsleitung einmütig aufstrebten, an den für das Buchdruckergewerbe gestellten Lohnforderungen festzuhalten und nötigenfalls von den leichten gewerkschaftlichen Komprämissen Gebrauch zu machen.

Die 146 Diamanten des Gonzaga Portillo

Ein spanischer Juwelenräuber verhaftet.

(Madrid, 21. März, Radiospiel.) Die hispanische Polizei verhaftete gestern den Angeklagten eines Juwelenraubes namens Portillo. Der Schatzkiste auf Brillen im Wert von 20.000 Peseten unterhielten ihm, gelobt. Das konnte er, weil er den Auftrag bekam, ein Päckchen für Deutschland hinzukommen. Seitdem kam die Polizei und brachte Portillo ins Gefängnis, entnahm die Diamanten und schickte die wertvollen Sendung ab. Als diese in Deutschland eintraf, und geöffnet wurde, nahm auf telegraphischen Befehl die Polizei sofort bei allen Angestellten des Ministeriums die Handschellen vor und fand auch 146 kleine Juwelenstücke in den herunterhängenden Päckchen.

Vittoria will ihm treu bleiben.

(Pariser Meldung.) Der Sonderberichterstatter des Pariser "Midi", der mit der Überwachung Joukoffs in Brüssel beauftragt wurde, hat Joukoff interviewt und von ihm eine Reihe von Erklärungen erhalten, die der "Paris Midi" in großer Aufmachung bringt. Joukoff leugnet alle Angaben, die von seiner Scheitern geäußert werden. Er und seine Prinzessin Vittoria würden sich trennen. Vorher würde er, zu einem Ondel mütterlicherseits nach Süßig-Kongo zu reisen, dann, nach einer dreimonatigen Abwesenheit, einen Flug über den Ozean von Le Bourget nach Paris aus zu unternehmen. Prinzessin Vittoria würde ihn nicht nach dem Kongo begleiten, jedoch an seinem Orientflug

teilnehmen. Der Führer des Flugzeuges wäre bereits gefunden in der Person eines zufälligen Fliegers, der während des Weltkrieges an der französischen Front geflogen sei.

Wie sie weiter.

Die Bergwerksgesellschaft Smelld in Herne erzielte Gewinnseinkommen 39,8 Millionen, Betriebsgewinnen 23,5 Millionen, für das Jahr 1927 einen Überschuss von vier Millionen Mark.

Am Dienstag ist zwischen dem britischen Außenminister Sir Arthur Chamberlain und dem deutschen Reichsaußenminister ein deutsch-englischer Kreisvertrag abgeschlossen, unterzeichnet worden, der auf zivile und handelspolitische einschließlich nicht militärische Sachen, Anwendung findet.

verschiedene idiosyncratische Kreisverträge, die sich für ihre Sozialordnungsherrschaft beim Ministerium des Inneren politischen Sachen eingezogen, da sich die Reichsverwaltung "keine Abgaben mehr zu zahlen", ohne Widerstand auszuüben.

Der auf Grund einer deutschen Intervention in Großbritannien verbotene Todell-Mill-W., wie der "Express" des Films: "Feste mittelt von der holländischen Zentrale für die öffentliche Wohlfahrt freigegeben.

Bauernkrieg oder Wahlmonöver?

Von M. Tempel, M. d. R.

Der Landbund macht mobil. Seine Bataillone marschieren in die Städte. Je näher die Wahlen, um so lauter die Peaken. In Paris — erbärmlich! — läuft der Rentierhelden und Reichsadler auf Straßenplakaten. In Ulzen randaliert man gegen den preußischen "Hottentottenstaat". In Berlin verlufen Deputationen des preußischen Minister anzugreifen. Der Chor der Landbundzeitungen variiert in allen Tonarten das anmutige Thema: "Wehe den Kühnletern der Revolution, wenn der Bauer austieß!" Und bei Göttingen soll übermorgen die Weiße Armee des Landvolkes aufgebogen werden.

Politische Banditen völkischer Färbung — längst vergessen und bald verwest — wittern neuen Unrat und frischen allerorten aus ihren Gräben heraus. Wo Rot ist — und es gibt Rotlandsbezirke auf dem Lande — wintern ihnen Schätze. Überall schwelt es, und alles, was das neue Deutschland holt. Überall läuft es und schlägt Oel hinzu. Vielleicht entfacht sich endlich einmal der Brand, an dem man die Republik lebendigen Leibes röten kann! Der Wolfstanz, den der Amelie Preissdienst dieser Tage den heißen Köpfen um die Ohren spie, war notwendig. Hoffentlich sind die nachgeordneten Behörden nicht etwa himmelblau.

Es ist den Generalstälern des Bauernkrieges nicht um die Agrarfrage, nicht um Bauernsorgen zu tun. Das läuft sie ein. Es geht um die Macht im Staat. Der Wahlkampf ist das Ringen um den Staatsapparat. Es hat bislang an einer Wahlparole gefehlt. Dem Weitertrott sei Dank: jetzt ist sie da: Bauer in Rot! Nieber mit der Republik! Macht nichts, daß in dieser Republik der Landbund selbst die Minister stellt.

Bauernkrieg? Man denkt vierhundert Jahre zurück. In den "Bundschuh". Den "Armen Kontakt". An Thomas Müntzer und Florian Geyer. An die Zeit, da die Ritterburgen aufflammten. Und an jenes Jahr, da die Hunde der Junter Bauernblut leden kürten, Lionel sie immer mochten. Tausend Jahre hat der Bauer mit den Herren um seinen Boden gerungen. Edel und Fürsten, die Hohenlöwen im Osten voran, haben ihn Jahrhunderte lang gelitten. Heute hat der Bauer, so scheint es, seine Geschichte vergessen. Sein Hauptleute heißen nicht mehr Thomas Müntzer und Florian Geyer, sondern im Osten Baron Richthofen und Graf Konigslager, im Westen Freiherr von Löw und Freiherr von Lüning. Der Feudaladel führt die Bauernrevolution.

Er führt sie nicht nur; er macht sie auch. Er sieht, daß die neue Ordnung der Dinge seine Existenz aufhebt. Die Demokratie, das ist der Tod des Junkertums. Ein Süß seiner politischen Macht nach dem andern ist weggebrochen oder steht nach dem Abruch: die Monarchie, das Herrenhaus, das Altenwahlrecht, die Armee, das Corps. Ein letztes Symbol fällt gerade in diesen Wohnen: der Guisejekt.

Heute nur würfelt man um sein wirtschaftliches Schicksal: um die Existenz des Großgrundbesitzes. Jetzt ist immer noch ein Fünftel des deutschen Bodens Großbesitz. In den östlichen Provinzen Preußens sogar 40 Prozent. In Pommern 70 Prozent. Aber dies starke Erbe des Mittelalters ist bedroht. Hunderte von großen Gütern in Ostpreußen — wenn nicht noch mehr — stehen unmittelbar vor dem Zusammenbruch. Die nächsten Jahren des Vorberichtes, den der amtliche Enquête-Ausschuss über die Verhältnisse im ländlichen Landwirtschaftsverband erstellt hat, enthalten ein Totenkopf für zahllose Herrensitze. In Schlesien, Brandenburg und Pommern sind ein Drittel und mehr der unterländischen Betriebe hoch- und überbeschäftigt, in Ostpreußen fast dreiviertel. Davon nur 42 Prozent mit mehr als 100 Prozent des Einheitswertes! Hier steht eine heilsame Katastrophe auf dem Gütermarkt bevor.

Was Wunder, daß der Adel revoltiert. Jahrhunderte hindurch war er Gebieter und Besitzer. Jetzt wendet sich die ganze Kraft seiner hochgezüchteten Herrenfürsten gegen den Staat, der ihm zunächst seine Privilegien entzog und nun — unerhört! — sich weigert, ihm seinen Platz zu retten. Weg mit dieser Republik! Bauer hilft dem Adel gegen die Demokratie kämpfen! Demokratie ist Sozialismus. Sozialismus ist Enteignung des Bodens. Mein Schicksal wird auch dein Schicksal sein.

Der Großbauer leistet willig Gefolgschaft. Seine Abneigung gegen den demokratischen Staat ist vorläufig durchweg kaum minder stark, als die des Handelsherrn. Das neue Deutschland mutet ihm zu, seine Landarbeiter, seine Knechte und Mägde als gleichberechtigte anzusehen. Ihm, der schon auf das beträchtliche Gewimmel der Händler und Hölzer geringfügig herabblickt, wenn er, in elegantem Dogcart, über das Holzgerüster der Landstadt fährt, um den Vorort Kreis, Pastor oder Amtmann aufzusuchen. Was ist das für ein Staat, der ihm vorstreckt, seinem knecht und seiner Magd im Winter

einen geheizten Aufenthaltsraum zur Verfügung zu stellen! Wagen Sie in den Stall gehen, wenn es kalt ist! So war es und so soll es bleiben.

Dazu die decimal verdammt Arbeitslosenversicherung. Bis jetzt konnte man im Winter für 8, 9 und 10 Mark Wohlenkonto Zahnärzter haben, so viel man immer wollte. Heute nach man ihnen Löhne bieten wie in der Stadt, oder sie geben Lumpen. Der Baron Rothschild hat schon recht, wenn er die Versicherung eine perniziente Blöße nannte.

Dazu die Steuer! Vor dem Kriege zahlte man den niederen Soz. jede Malt. Damit gut. Heute machen einen die Steuern sowohl. Zwar hat der Reichsfinanzminister Dr. Röbler neulich im Haushaltsschluß des Reichstages erklärt, daß im Staatsjahr 1926/27 von den geläufigen Reichseinkommensteuern im Betrage von 2510 Millionen Mark die Landwirtschaft nur 87 Millionen Mark, gleich drei Prozent, aufgebracht habe, und der preußische Finanzminister Höppler-Kloß gab bekannt, in Preußen seien von der Landwirtschaft im gleichen Zeitraum 79 Millionen Reichsmark Grundsteuern gezahlt worden, zugleich aber habe sie 88 Millionen Reichsmark als Unterstüzung zurück erhalten. Und eine erste Autorität des Reichsfinanzministeriums hat die geläufigen Steuern der Landwirtschaft (Einkommen, Umsatz, Vermögen, Landes- und Gemeindesteuern) auf 620 Millionen Reichsmark im Jahre berechnet, gegenüber fünf Milliarden Schambelastung der Lohn- und Gehaltsempfänger. Aber das braucht man nicht zu wissen. Über nicht zu bedenken.

Was geben dem Großbauer die anderen an? Er lebt für sich. In der Abgegrenztheit seines Hofs hat seine sozialen Instinkte viel mehr verlumpt als die des Bürgers, die auf Schritt und Tritt sich der Allgemeinheit verbunden sehen. So demonstriert er gerade aus tiefler Abneigung gegen einen Staat, dessen demokratische und soziale Tendenzen ihm wehleidend erscheinen. Aus dieser Abneigung heraus entzündet er sich, obwohl der tollen Lust bewusst zu sein, daß seine Entzündung einer Regierung gilt, in der seine Freunde Schiele, v. Reußel, Hergt und Koch den Ton angeben.

Vielleicht muß in den Dörfern erst eine neue Generation heranwachsen, die lernt, daß das Zeitalter des isolierten Bauernhofes und der Gesindeordnung endgültig ausgestorben ist.

Bleibt der Kleinbauer. Es darf nicht übersehen werden, daß auch er zu Tausenden im Heerlager des Landbundes steht und hellen Wahlkundemonstrationen mitmachts.

icht und deren Wahl demonstrieren müssen.

Er ist verbittert. Er räderl sich ab. Er darbt. Trotzdem kommt er nicht voran. Regen verdarb das Korn. Die Bohlen sind hoch. Die Schweinepreise waren miserabel. Er hat Geld dabei zugelegt. Schuldete beim Kaufmann. Die Sparsäcke tragen hohe Zinsen. Sorgte sich vor geworden. Eine Reihe von Landbundgenossenschaften hat infolge von Standortselektions- führung Bankrott gemacht und fordert nun die Haftsummen ein. Sollte es nicht doch stimmen, was das Kreisblatt jeden Tag schreibt: die Republik ist unter allen Post.

Was heißt das? Die Republik ist unter einer Dose.
Was weiß der Kleinbauer vom neuen Staat? Drohen ihm nicht im Zeitalter der Presse und der Organisation Hugenberg und der Landverbund erneut zum Pfeilbelogenen, zum gefährlichen Söldner zu machen?
Hämmert ihm die Wahrheit ein: Wie das Industiekapital ihm kleinen Kunstdünger, seine Maschinen, seine Geräte verleiht. Wie das Bankkapital seine Spargelder verzehrt hat und sich an Wucherzinsen mäbelt. Wie das Bodenkapital die Paradiesstufen klegert. Wie der Kleinbauer im letzten Jahr über 100 Millionen Reichsmark Verlust allein an Futtermittelspenden gehabt hat. Sagt dem kleinen Bauern, daß er ebenso wie sein Bruder der Arbeiter in der Stadt, das Opfer unserer Wirtschaftssiedlung ist. Nicht der Händler, nicht der Rentner, nicht das Kapital in allen Genossen. Sein Schicksalsgefährt ist in der Masse an der Werftbank, an der Bewertung und in der Grube.

an der Weltbank, an der Gewerbe und in der Grube.
Es gärt in den proletarischen Bauernmofen. Der Landbund sieht rechts und links von sich neue Bauernparteien auftauchen. Er duldet sie widerwillig. Sie werden, so hölt er, nach den Wahlen schon den Weg zu ihm zurückfinden, so grohe und die kleinen neuen Götter, die Hepp und Hänsie, Döbris und Weidenhäjer.

Die Sozialdemokratie beobachtet die Bauernbewegung mit wachsendem Augen. Sie wird Bauerpolitik treiben aus dem Bewußtsein der Solidarität aller schaffenden Menschen. Das Urteil darüber wird nicht die kommende Wölfe sein, sondern die kommende Gestalt. Der Landkampf ist Eislauf. Die Wahlmänner. Wir wehren uns ab mit der Gewalttheit des Selbst, der die Gleichheit der Wirtschaft auf seiner Seite weiß.

Das Kriegsschädengesetz im Reichstag.

(Eigenbericht aus Berlin) In der vorliegenden zweiten Beratung des Gesetzes wird der Haushalt des Reiches für die Haushaltsschaffung ein Kommanditkapital von 100 Millionen aufgestellt. Ein Kommanditkapital ist eine nach dem Modell in den Haushaltsgesetz vertrittene Auszahlung aus dem Parlamentarium, das Gehalt fortgesetzt werden kommt in dem Maße, wie Abstimmung. Es werden nur 224 Stimmen abzweigen. Das Haus ist also beschlußfähig. Die Abhandlungen werden auf 100 Minuten unterteilt. Um 15.30 Uhr wird die neue 100. Sitzung eröffnet. Der sommatische Antrag wird dem Vorstand des Reichstages zur Beratung übergeben. Es folgt die zweite Beratung des Kriegsauslandsgesetzes.

Abg. Buschwitz (Sos.) weiß darauf hin, daß 400 000 Geschädigte auf die Verabfolgung dieses Gesetzes warten. Die Meldepflichten würden allerdings durch die Aus- "Wiederholung" entfallen sein. Die Egregierung in den Kreisen der Gef. "Adigten" habe sich bei dem Fall des Farmers Vongott, der das Atommarsch und Reichsamt "Adigton" verurteilt, gezeigt. Bei diesem Fall seien keine Strafen verhängt worden. Bei dieser Sache habe die erste Strafe seine ganze Beurteilung gefunden. Aus - die Kreise, der Rechtsanwälte habe gefordert, es sei daher mit ihrer unzulänglichen Vorlage eine einzufüllende Formular eingefügt und wieder die Meldepflichten der Arbeitsgemeinschaften, nachdem die des Reichswirtschaftsministeriums noch die des Reichswirtschaftsministeriums bestanden. Das Reichswirtschaftsministerium habe eine entsprechende Entschließung bei einem weiteren Rechtsanpruch auf Anwendungsfähigkeit des Reiches erzeugen. Das vorliegende Gesetz erhält diejenigen Ansprüche nicht.

gefunden. Auch die Freiheit der Meinung habe getreulich sehr wohl möglich aus anderer als dem vorberichtlichen Mittel hergestellt werden. Aber der transnationalen Parteiengemeinschaft ist das unterstellt worden. Das dürfte die Frage nicht allein vom wirtschaftlichen und kapitalistischen, sondern man müsse sie auch noch sozialen Gesichtspunkten bestimmen. Die nun der Regierung auf Verbilligung gestellten Abg. Dr. Schedler (Bzr.) führt aus, sämtliche Parteien hätten in Auswüchse die ursprüngliche Regierungsvorlage nicht als eine brauchbare Endlösung betrachtet. Die drückende Schuldenlast des Reiches mache aber andererseits ein Schütteln notwendig.

Abg. Dr. Dauth (D. W.) erklärt, das Kriegsschuldentnahmeverfahren kann nur durch eine schuldenähnliche

Mittel müssten unter die vierhunderttausend Soldaten verteilt werden, doch einem möglichst großen Teil der Soldaten, deren Erfolg zulammengehen den von willkum gehofften werden könnte. Eine überwältigende Anzahl Kleink- und Mittelgebirgsfeste habe nur ein ganz kleiner Teil Großer Fähigkeiten, welche eine Stütze machen unter einer der behämmerten Kapitel des Weltreiches. Die Schlagmühle deutscher Privat-eigentum sei ein Kampftisch unserer Feinde gewesen, das Grundblühen des Weltreichs und der internationales Sicherheit widerlich. Die Vorherrsche der Reichsarbeitsgemeinschaft, der Geschäftsinnen eines alten Parteien als

gemeinschaft der Geiseldienigen seien von allen Wahlen und
brauchbare Grundlage für das Erdbebenanrecht bestimmt
worden. Die Reklerung habe lediglich bei ihrer Vorlage die Vor-
schläge nicht genügend beachtet.

Abg. Dr. Heuch (Dem.) bezeichnet die Verhandlungen über die neue Kollektivierung von Grabreden vor eingeladene

Gegner der Moorkolonisierung.

Deutschnationale Obstruktionspielereien im preußischen Landtag.

(Eigenericht aus Berlin.) Ein preußischer Landtag fand am Dienstag die Rechitsparteien wieder einmal zur Method der Obstruktion übergegangen. Sie bevorzugen namentliche Abstimmung und möchten das Haus beschwirrbar machen, indem sie selbst keine Stimmabgaben abgeben. Der Anzahl an diefer Obstruktion ist merklich abgenommen. Es handelt sich um eine Regierungserklärung im Kultusministerium, die dem württembergischen Moore die 9 Millionen entziehen, um 20 000 Hektar Land neu zu entwidern und 40 000 Hektar bereits entwiderte württembergische Böden in der Landesbedeutung weiter zu fördern. Nach den neuen 20 000 Hektar sind 1000 Hektar Staatsfläche, 15 000 Hektar dänischer Boden für den die Kultivationsmaßnahmen schaffen werden gebildet. Und wie kommen die Rechitsparteien dazu, gegen ein solches Landesbefreiungsstück die Widerstand? Wenn die Opposition zu wählen? Der nicht leicht verständliche Gedanke kann das Landesbevölkerung in der dort kümmerliche jüdische vertriebenen staatlichen Geder dem bereits meliorierten Boden zusammensetzen wollen und doch neue Bodenvermessungsarbeiten nicht in Angriff genommen werden dürfen. Dasselb hängt sich dabei die Vorlage zur Kultivierung der reichsdeutschen Moore Reichsstaat, Provinz und Kreise seit langem in einem gemeinschaftlichen Programm gezeichnet. Morde doch wirklich schonend darauf hinzu, wie weit die Rechitsparteien ihre frivole Obstruktion gegen die

Nach Annahme der Groß-Frankfurter Eingemeindungsverordnung nahm der Landtag die Abstimmungen zur Kultusreform vor. Hierbei wurde der Widerstand des Katholiken- und der protestantischen Volksvereins gegen den Generalintendanten des Staatlichen Schauspielhauses, Neher, gegen die beiden Rechtparteien abgedeutet. Die Schaffung eines neuen Professors für Staatsrecht an der Universität Breslau – Stroßprofessor für Professor Heltt! – wurde in nomineller Abstimmung mit 185 gegen 163 Stimmen der Rechtparteien beschlossen. Die Vorlage über die Erhöhung der Befreiungsgeldhöhe wurde in weiter Leistung gegen Sozialdemokraten und Kommunisten angenommen.

Endlich erledigte das Haus die zweite Lösung des Staats des Finanzministeriums. Die Rechtsporten ließen dabei nach einige mögliche Beoministriationsreden über den bereits bald vergessenen Beamtenabfall des Jahres 1924, mitsamt dem über von dem jahrelangmotivischen Abg. Norddeich und den Demokraten Vorstall (Hannover) lagen Seiten, die sie durch diese Monatsschriften weder die Unterförderung der Beamten im alten Staat, noch die jüngsten Heilungen der Rechtsporten bei der Reichsbefreiungsordnung in Vergessenheit bringen können.

Hat Stresemann Kriegsmaterial nach Polen verschoben?

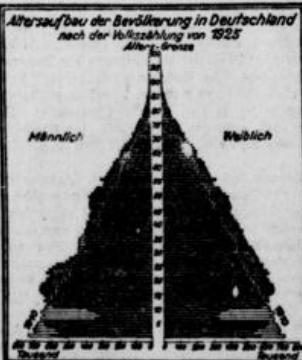
Die Verleumdungsfrage des Außenministers vor dem Reichsgericht oder was ein Rechtsanwalt sich aus den Fingern jagt.
(Leipziger B.-R.) Am Dienstag fand vor dem ersten Staatsrat des Reichsgerichts unter Vorsitz des Gesamtpräsidenten Leo die Revolutionsverhandlung gegen den Reichsstaatsanwalt Dr. August Müller aus Blaustein statt, der vom Landgericht in Bremen als Verurteilungsham am 18. Juli 1827 wegen Beleidigung des Reichsinnenministers Dr. Sartorius an das Reichsgericht aufgebracht wurde. Dr. Müller hat im Jahre 1826 in zwei Briefen an die Deutsche Bellspatrick und in einer Tagung des Alldeutschen Verbandes behauptet, Stresemann habe vor keiner Ministerialversammlung als Reichsstaatsanwalt oder dem Kassationsrat des Corporat. A.G. als Mitglied anwesend und dabei die Verhandlung von Artilleriematerial nach Solingen zu verdecken gesucht. Auch habe Stresemann unanonymes des Vorstehenden der Gewerkschaft Lüttringhausen in einem schreibenden Verfahren einschreiben und dadurch der Korruption Vorab geleitet. Die Beweisaufnahme erhab aber, daß diese Behauptungen Müllers erfunden waren. Der Wahlrechtsbeweis konnte der Angeklagte damals nicht antreten.

Die Revision des Anklageschreits läßt sich lediglich auf preußische und rechtliche Rüßen. Es waren von der Vorinnsiana mit ihrer Beweiseinsicht abweichen werden. Weiler habe die Vorinnsiana dem Ankläger den Schutz des § 193 (Wahrnehmungsberechtigter Interessen) nicht ausgenommen. Der Reihe seines Verbiets diene die Rechtsgrundsätze nicht. Wichtigstes und beanspruchendste Merkmal der Revision. Das Gericht kam nach längster Betrachtung zu folgendem Entschluß: „Das Urteil der Vorinnsiana wird im Strafmaßnahmen- und Sanktionsbereich bestätigt. In Würze verurteilt werden in dieser Strafmaßnahme des Landgerichts die Vorinnsiana in die Strafmaßnahmen des Landgerichts in Würze zur Sicherung der Freiheit.“ An der Bestrafung beteiligt sei: Die Vorinnsiana habe einen Fortlebensauswirkungsmaßstab der einzelnen Staatsfeinden angenommen. Die Staatsfeind als lastbare oder nur in dem letzten Brüche, in dem Dr. Stresemann der Vorwurf der Korruption gemacht wird, zu erbliden. Dr. Weiler habe die schwere Bekleidung enthalten. Im Urteil jedoch wären Verletzungen proselitistischer und materieller Rechte nicht zu erbliden gewesen. Auch bei dem der Vorinnsiana zu Recht erkannt, daß dem Ankläger der Schutz des § 193 abgesprochen wurde. Das Landgericht Bremen wird sich jetzt nochmals mit den Sachen zu beschäftigen haben.

Parteiongelegenheiten.

Eine sozialistische Wahlkunde. Unter dem Titel „Wenn ich woll“ haben Erich Kujten und Dr. Max Hirschfeld im Auftrage des Reichsverbandes für sozialdemokratische Bildungsarbeit eine politische Revue verfaßt, deren Verlagsort der „Büchertreis“ erworben hat. Der Text dieser Revue wird im Aprilheft des „Büchertreis“-Zeitschriften, das doppelten Umschlag hat, veröffentlicht.

Entgegenkommend.
„Dorf ich fragen, wieviel Uhr es ist, mein Herr?“
„Ich kann doch jetzt im Dunkeln die Uhr nicht erkennen!“
„Geben Sie nur her, ich werde dann morgen früh sieh
nachsehen.“



Die einzige verzuige des Krieges sind in einer ausführlichen Tabelle mit bedeutender Deutlichkeit zu sehen. Die männliche Lebensdauer des deutschen Lebensbaumes wurde zwischen 29 und 30 (im Jahre 1923, also 29-30 im Jahre 1913) mäßig erhaben. Die weibliche Seite blieb unverändert. - Wohl aber im Jahre 1924 die Alterspyramide sich nach unten vorzuladen bedient hat, sieben an Brummen des Jahres 1925 die Zweig- und Blüte des Jahres 1914 - sehr gut zu stelle. Was nun die angeborenen Kinder der Kriegsjahre.

ten der Sonne verwandeln nichts gegen die starke Sonnenhitze aussersticht. So war es auch die letzten Tage. Auch sie gaben sich als Vorstülpungen. Ohne jedes Gewiss war der Himmel, bis in die späten Nachmittagshunden kündigte die Sonne ihre wärmeenden Strahlen zur Erde, und dennoch war es kühl, recht kühl. Der lebt nach Schwülten gedrehten Wind war kühl und feucht, so doch diesigen Einwohner, die im Verstecken auf den hellen Sonnenchein es wogen, ohne Mantel hinzuziehen zu geben, sich nicht wundern müssen, wenn sie in den nächsten Tagen von einem Regenschauer überrascht werden.

Ein neuer Testlauf-Ingenieur. Die Ingenieur-Klempurprüfung bestand am Technikum Barel (Abteilung Liebau) Herr Bernhard Schmidt aus Neugersdorf. Es wurde vom mündlichen Examen bestellt. Das Fertigstellungsgemmen wählt vierzehn Tage.

14. Für vier Motorpartien mit 14 Personen war ein Projekt. Gegen einen Großfehler von zehn Reichsmark wegen gebrochenen Unterteilen einer gewissen Friedrich W. Berufung eingesetzt; die Berufung war durch den Kulturring Einschreiter zur Erfahrung kund getragen. Wie es sicherte der Angeklagte, daß er an dem bestreitenden Tage nach dem Gewinn von zehn bis fünfzig Glas-Bier im Hause getrennt sei und seinem Herren gegenüber dem Haussitz Lust gemacht habe. Die Wohnung des Bieres sei ein Dresdner, das eine Rolle für vierzehn Personen unzureichend, denn es wäre neben den Mietern auch von den Frauen benötigt, die zu der Mittagsfahrt, um sich die Karten legen zu lassen. Von den ausgeschlossenen Drogungen wußt der Angeklagte nichts. Das Gericht berichtigte, daß an der betroffenen Stelle, wo der Kasten stande, wenig Werthe dorthin, und legte die Strafe auf fünf Reichsmark herab.

Bwendaner-Auszahlung im Rüthnicker Pflegesheim. Daher vor den feierlichen Föhrer aus dem Pflegesheim am Banter Weg bedankt wird, seige wieder der glückliche Abend an dem den Bandoneon-Club "Harmonie" ein recht anfreudendes Konzert gab. Das ganze sehr gut, denn dort wurde gerade der Geburtstag der Vizegouverneur gefeiert. Für den erforderlichen Humor sorgte Herr Aloisius Eiben durch Vortrag plauderhafter Gedichte. Es war für die 33 Insassen ein lebhafter Abend.

15. Ein Auto überwältigt. Als unverantwortlich wurde in der gestrigen Verhandlung vor dem hiesigen Amtsgericht das Verhalten eines Automobilfahrers aus Oldenburg bezeichnet, der mit seinem Auto in Stoar gegen einen Radfahrer fuhr, worauf dieser verletzt wurde, das er drei Wochenranken verlor. Auch wurde sein Rad total beschädigt. Der Radfahrer fuhr rechts, während ihm ein Auto entgegenkam, und verdeckte das Auto. Ihm traten zu überholen was der ihm gegenübersteckende Straße aber nicht möglich war. Der Radfahrer fuhr, daß die Bremsen versagt habe. Am Gegenangriff zum Anwalt, der wegen Überreitung einer Geschwindigkeit von 10 KM und wegen fahrlässiger Körperverletzung eine Gefängnisstrafe von zwei Wochen drohte, erkannte das Gericht nicht verantwortlich. Ein Schriftsteller aus dem Pflegesheim wurde am 10. Mai d. J. in einer Sport-Mallage-Hegereyngott. Die rächerlichen Bedingungen liegen beim Stadion für Leibesübungen im R. Haus Wilhelmshaven zu Einsichtnahme aus.

Abschlußprüfung an der technischen höheren Töchterschule. An der hiesigen technischen höheren Mädchenschule bestanden gegen die nachfolgenden Schülerinnen die mittlere Reifeprüfung: Else Althoff, Franziska Bergenthal, Helene Eißler, Emilie Heinen, Eva Heuer, Olga Höhmann, Klara Homann,

Konzert-Abend des Jade-Volkschors

Der Jade-Volkschor bot gestern im Saale des Tonndeicher Hofes einen sehr angenehmen und wertvollen Abend, der durch das sorgfältig zusammengestellte und gut vorbereitete Programm dem edlen Streb und Idealismus dieser Sängercharakter des Zusanges sich und zugleich damit ein vorbildliches Beispiel gab, wie man in dieser auf Genauigkeit und Sensation eingestellten Zeit ein heilloses Gegengewicht auswählen vermag. Die Folge umfaßte in ihrer Dreiteilung die jedem Mußfreude bekannten Namen Sammann, Mendelssohn und Brahms, deren Bedeutung der Dirigent in einem Vorworte den Hörern vermittelte.

Vom musikalischtheoretischen Standpunkte aus wäre es wohl richtiger gewesen, Mendelssohn als jüngster Teil vor Schumann zu stellen, denn wir wissen, wie stark von Schaffens des erstenen den letzteren nicht immer zu seinem Vor teil beeinflußt hat.

Der Schumann-Zell. Dieser kleinmäßige Tempus zeigt sich am größten in den kleinen Formen des Klavierstücks und des Liedes. Hier gibt er Unisonien, die die drei Lieder für oemühig sind, eine Kette, dem Betrieb eine Aufgabe, deren Bewältigung nicht als reelles gelungen bezeichnet werden kann. Die Bildung der Solotakte ist lobenswert, die Schattierung annähernd die Ausführung zeigt von einem Gehörsatz, der Gesamtanlage ist flüssig, entbehrt aber insoweit geprägter Tendenz der abgerundeten Forme. Mehr zu bedenken sind die klingenden Konsonanzen und die deutliche Ausprache der Endsilben. Wenn ein Lied in einer anderen Tonart steht als das unmittelbar vorangehende, muß der Leiter jeder Stimme den Charakter des neuen Tonarts (sach Tonfortschreitung) genau angeben (Nr. 2b).

Nur letzten gelingt Schumann „das Monumentale“, daher bei ihm der Mangel an edlen Bildern. Eine glückliche Hand hat er hier nur mit ganz geringen Annahmen. Die von Frau Maria Scheyer gewünschte „Liebes“ und „Wasser“ der wundervollen „Glocke“ dürften sich hierzu reden. Das Organ der Räumlichkeit, dessen voluminöser Umfang noch in der Charakterisierung und mehrheitlich arbeitet, steht in der Charakterisierung und mittlerweile Gehaltung des Tonndeicher Hofes in schöner Bildung. Von den jüngsten Schätzungen als gut willen Dämone des Vorraus stehen die Ausführungen zur Bezeichnung, die jedes Stück in ein persönliches Bildwerk erhebt. Eine gut beherrschte Technik umfaßt die Sinfonie zum Ausdruck der feinsten Nuancen des Werks, sowohl als des Rotenbezuges. Es möchte zu wünschen, daß die geschätzte Leichtmeisterin ihre eideine Sinfonie nicht immer so beladen im Stillen warten lassen würde.

Um Kügel bekleidete Wili Rinckel als intimster Kenner der Schumannschen Muise in zwei Säulen die Gelbwelt der Lebenden, und zwar in der Kultur-Romanze, ein Sang an die Geschichte, umloft von einem Trümmerkleider und dem Ende vom Ende“ aus den Phantasiekürden. Er war ihr in jeder Hinsicht ein trefflicher Dolmetscher.

Rekt. Mendelssohn tritt im zweiten Teile gegen diesen Weißer weit zurück. Wohl erscheint uns manches unter seinen Liedern reizend und liebenswürdig, feinständig und vornehm.

L. Lembrecht
Rüstringen, Hellmuthstraße 22

Möbellager
wie Antiquitäten & mtl. Tischlerarbeiten, solide und preiswert.

Bavaria-St. Pauli Bier
Überall erhältlich!

Meno Gowers
Whaven, Lützenstr. 21

Haus- und Küchengeräte, Ia. Solinger
Stahlwaren, Porzellan- u. Glaswaren
Günstiger Einkauf für Ihren Haushalt
wie für Gastronomie

Fahrräder
Nähmaschinen
Sprechapparate
der verschiedensten
Kinder-, Raub- und
Autos. - Preis je Stück
Adolf Eden
Mechanikermeister
Barrenstraße 10
Fernruf 1-60

Mit der eigenen Tochter verlobt.

Ein Roman aus der Wirklichkeit.

Die in Wien erscheinende österreichische Zeitung "Die Neue Welt" veröffentlichte das folgende romantisch anmutende Gedicht des Fabrikanten Rudolf Lewental, der längst aus Südböhmen in seine Heimatstadt Wittenburg zurückgekehrt ist.

Langsam wuchs Tom zu einem Wittenburger Robbiner elterter Mann, ein reicher Jude aus Schönauwald in Südböhmen, der für Freilieg ein Trauma und erlebte sechs Dollar. Auf die Frage, wer er ist, antwortete der Wittenburger, daß er ein Arbeit, der den Raum erschien und dann die Dokumente vorlegte werde. Er lagte Ihnen, doch er in einem eisernen Kästchen hielt. Wie der Robbiner veranlaßte die Verarbeitung eines eleganten Archivkastens. Wie groß war jedoch keine Veränderung, als am vereinbarten Tage das junge Paar nicht erschien. Es schaute, als ob der Robbiner schon im Sammiasatztal stand, sich bei ihm jener ältere Herr in Gesellschaft eines jungen Archivkastens ein und erschien die folgende Geschichte. Ich heißt Rudolf Lewental, bin im Gossenauer Eisenberg geboren und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht hätte. Ich einte ein solches Robbinerleben und verlor mich. Am Freitag wollen wir getrost aussteigen. So ist der Traum wahr, ich zu kommen mit meinem Sohn das Grab meines alten Freunds auf. Ich ging nach den Wellungen der Friedhofswörter und fand ein leeres Friedhofskreuz ohne jeden Grabstein. Wie ich an den Stein, mich wiederum zu betrachten, sah eine jungen Person, die auch zum Ort, wenn sie mir ausgetragen würde, würde. Ich hatte eine solches Robbinerleben, wie ich es mir gewünscht

Nordwestdeutsche Rundschau.

Leer. Auswerben der Wunderfahne und des Wanderpokals der Klootschiefer. Am Sonntag, den 18. März, fand in Leer das Auswerben der Wunderfahne und des Wanderpokals statt. Die Wunderfahne, welche auf Anregung des Klootschiefervereins Oldorf zustande kam, wurde im Juni 1924 zum erstenmal ausgeworfen. Sie wurde von Oldorf zweimal verteidigt und kam dann in den Besitz des Klootschiefervereins Hohenkirchen. Dann wanderte sie nach Leer und wurde von diesem Verein verteidigt werden. In Frage kamen folgende Gemeinden resp. Vereine: Leer, Wangerode, Riddige, Hohenkirchen, Tettens, Hohenkirchen, Sande, Schortens und Nienen. Eine Vertretung hatte vier Werter in kleinen, jeder Werter acht Meter. Die Witterungs- und Bodenverhältnisse waren sehr ungünstig. Die Werter mussten gegen Sonne und Wind werken, demgegenüber war der Boden vormittags noch getrocknet und nachmittags aufgeweicht. Auf der Bahn für die Wunderfahne das heißt Reitstall aufzuweisen. Der alte Wunderpokal ging in den Besitz des Klootschiefervereins Wangerode das heißt Reitstall aufzuweisen. Der alte Wunderpokal ging in den Besitz des Klootschiefervereins Sande über. — Anger diesem Werken war noch ein öffentlicher Preiswerken im Klootschiefer in zwei Klassen sowie ein Jugendwerken in zwei Klassen und Schalen. Bei dem Hauptwerken im Klootschiefer, wo nur das Rücken gewertet wurde und jeder Werter drei Meter zu machen hatte erhielt den 1. Preis Eltern Sanden, Norden, 225,10 Meter; 2. Preis Abten, Moorweg, 224,05 Meter; 3. Preis H. Thaden, Hage, 222,10 Meter; 4. Preis Ungermann, Wangerode, 226,25 Meter; 5. Preis A. Hanßen, Oldenburg, 229,60 Meter; 6. Preis E. Eden, Oldenburg, 215,40 Meter u. m. Diese sowie die anderen Preise, bestehend aus weissroten Gegenständen, und die Wunderfahne und der Wunderpokal wurden um 7 Uhr im feierlich geschmückten großen Saal des Jevorischen Schulhauses unter entzückenden Ansprochenen von den Damen des Vereins überreicht. — Anschließend wurde das Tonabzeichen geschwungen.

Moorsee. Schweres Brandungsglück hier handtages gegen zwölf Uhr plötzlich das Wohnhaus des Mühlbehörden Edu Deiters in Delpert in Flammen. Bei dem kleinen Brande brannte das Haus, das eine weite Bedeutung hatte, rasch nieder, so daß an Rettung nicht mehr zu denken war. Auch die Scheune wurde ein Raub der Flammen. Die Mühl konnte gerettet werden. Vom Inventar konnte verschließen Sicherheit gehabt werden. Das Vieh wurde gerettet. Der Sader ist durch Verfärbung gedeckt. Als Ursache des Brandes wird ein Schornsteinbrand vermutet. Ein Einwohner aus Bardenstiel, der hier an den Rettungsarbeiten beteiligte, erlitt schwere Brandwunden, so daß sofort ein Arzt gerufen werden mußte.

Ahldorn. Die Errichtung einer Stahlmechanikfabrik beschlossen. Hier lagte erneut eine Versammlung der Interessenten, die zur Erhöhung der Rentabilität des Kartoffelanbaus treibenden landwirtschaftlichen Betriebe eine Kartoffelfächermaßnahmen erlaubten. Auf Grund des Berichts, der über die Rentabilität einer solchen Anlage eindeutigen Aufschluß gab, wurde die Errichtung einer Stahlmechanikfabrik beschlossen. Beispielsweise der Wohltrag ist zu beachten, daß nur ein Gebäude in Betrieb kommt, das die Anlage des Körpers ermöglicht, die mit dem der Produktion verwandten Kosten bereitstehen, um es so auszunutzen. In einer baldig einzuberuhenden Versammlung soll das Projekt in Angriff genommen werden. Ob die Anlage so rechtzeitig fertiggestellt werden kann, daß sie im Herbst in Betrieb genommen werden kann, ist zweifelhaft.

Gleis. Stilllegungssadacht der Kleinbahnen. Der preußische Handelsminister beantragte eine Anfrage über die Stilllegung der Strecke Oldenburg-Gleis der Kleinbahn Wittenburg-Leer, d. h. daß die behauptete Stilllegungssadacht des Gesamtvermögens, ihm bisher von den drei Kleinbahnenbehörden nicht angezeigt worden sei. Die Angelegenheit werde sorgfältig geprüft werden. Nach § 13 des Gesellschaftsvertrages der Kleinbahnen sei die staatliche und provinzielle Zustimmung der erwähnten Maßnahme als vorbehaltlich zu betrachten.

Aurich. Vollversammlung der ostfriesischen Handwerksammer. Die offizielle Handwerkskammer hielt ihre diesjährige Vollversammlung in Aurich ab. Präident Kämmerer begrüßte die erschienenen Ehrengäste. Regierungsrat Preuß, wie in einer kurzen Ansprache auf die guten Beziehungen zwischen der Kammer und der Regierung hin und hob hervor, daß die Arbeiten im Emder Hafen in der Zukunft, am Roderdiek und Borkum sowie beim Umbau der Kreisbahn Wittenburg-Aurich-Leer dem östlichen Handwerk höchst Rücksicht bringen würden. Syndicus Dr. Reiners erwähnte bei der Eröffnung des Geschäftsbetriebs einleitend, daß die Kammer Aurich am 1. April auf ein 30jähriges Leben zurückblicken könne. Der Bericht ging dann auf die Lage des Handwerks näher ein, die im wesentlichen mit den Sägen gekennzeichnet sei: hoher Wettbewerb, gedrückter Absatz, große Preise, geringer aber teurer Kredit, unverhältnismäßig große Lohnsummen und hohe Steuern. Des weiteren wies der Berichtsteller auf das Begründen hin und darauf, daß das Handwerk die Reichswirtschaftsordnung forderte, und kritisierte zum Schlüsse die Handwerksordnung, die Tiefbildung der Höchstzölle für Lehrlinge in den verschiedenen Berufen. In den Schriftreden wird der Bericht ausgeschauten: "Dem Lehrling ist das Recht verboten." Weitere wurden Änderungen der Meisterprüfungsordnung vorgenommen. Einer Ver-

Sie englischer Admiral, den seine Kapitäne ablegen.



Ein rötelschäfer Vorgang hat sich auf dem Panzerkreuzer "Royal Oak" (rechts) der britischen Mittelmittelstotte ereignet. Die Flagge des Admirals Collard (im Bild) ist auf Befehl der Kapitäne Kewin und Daniel heruntergezogen worden. Ob eine Feuerzettel oder notwendige Eigentümlichkeit des Kapitäns vorliegt, konnte noch nicht klargestellt werden. Eine strenge Untersuchung ist im Gange.

Der rätselhafteste Tod eines Pfarrers.

Der Seelsorger des Grazer Verfolgungshauses, Warter Leopold Jans, wurde, wie aus Wien berichtet wird und wie wir schon vor einigen Tagen mitteilten, letzten Freitag unter märkerlichen Umständen in seiner Wohnung tot aufgefunden. Man fand ihn beim Eingang in sein Speisezimmer in einem grauflaufenen Zustand. Er lag an einem um das Graben gesetzten Holz an einer eisernen Kette, die sich eng um seinen Hals gelegt hatte.

Seine Hände und Füße waren mit Ketten, wie sie zur Hundekette verwendet werden, gefesselt, um den Bauch was eine schwere, eiserne Kette gewunden.

Alle diese Ketten waren durch schwere, eisene Vorhangschlösser zusammengehalten. Das Aufstellen war, daß die Leiche mit einer Damenhalskette, Damenschal und Damenschleife bekleidet war. Durch die Kette war der Zeigfinger ein eiserner Ring gespannt.

Es wurden sofort Wiederbringungsversuche unternommen, die durch die Absperrung der Ketten, die nicht entfernt werden konnten, äußerst erschwert waren. Die Verluste waren vergeblich. Der Warter war schon tot. Der Tod war durch Ersticken eingetreten.

Der erste Eindruck, den die Leiche auf die Einbrechenden machte, war der, daß der Warter einen Mörder zum Opfer gehabt habe. Es fand sich eine politische und eine Geschäftskommission, die die Anklage keine Anklagepunkt dafür finden konnte. Auch für einen Selbstmord liegen wenig Anklagepunkte vor. Der Warter lebte in geordneten finanziellen Verhältnissen. Er war eine gesunde, heitere Natur und zeigte nie Anzeichen irgendwelcher krankhaften Trübunns noch einer sonstigen geistigen Abnormalität.

Die genaue Untersuchung des Falles brachte ein überzeugendes Reitstall jüngste. Die Obduktion, die Rekonstruktion der Tat, das physische Gutachten und endlich die Haushaltsschätzung zerstörten alle Verdachts von Mord und Selbstmord. Es ergab sich, daß Warter Jans ein Wärter des Zollhauses, das Opfer schwörer, qualvoller, widerwärtiger Misericordie geworden war.

Der Bericht stellte fest, daß es sich um einen typischen Fall von Erdöldurchfall handelt. Aller Wahrscheinlichkeit nach blieb Jans bei seiner Prozedur zufällig mit dem Hals in der Kette gelungen und starb infolge des plötzlichen Drudens des Bewußtseins.

Aus dem Ergebnis des Obduktionsberichts ist es möglich, den Vorgang einwandfrei zu rekonstruieren, der Warter Jans

das Leben kostete. Bei der Hausschärfung fand man nämlich in verschwundenen Kästen und Läden, sogenannt geordnet, die komplett Ausstattung einer Dame von Welt. Nicht weniger als zwanzig edellose Tafelbesteck, Broschenkleider, Blumen und Röcke, das meiste nach der letzten Mode gearbeitet. Auch mehrere Korsette, tüchtliche Blumen, Büsenhalter, luxuriöse Spangenmödche in allen Farben, ja sogar gewisse distante Tolletheitendekle der Frau. Den Clou dieser gesammelten Gaben bildet eine komplett Brautausstattung.

Weiter ergab sich aus dem Obduktionsbericht folgende bemerkenswerte Tatfrage: Genau gegenüber der Stelle, an der Warter Jans aufgefunden wurde, befand sich ein Spiegel, in dem sich Jans vor Brusthöhe stehen konnte. Der zweite Spiegel war seitlich links angebracht, der sein Bild von der Brust abwärts zurückwarf. In einigen Spiegelbildern wurden bei der behutsamen Unterdrückung eine Anzahl selbstgemachter Photographien gefunden, die den Warter teils nackt, teils in Frauenkleidern in den verschiedensten Stellungen zeigten. Aus diesen Tatfällen ergaben sich die Motive der Tat fast vollkommen. Warter Jans, der an der Madchenküche des Grazer Urulineninnerenflechers geradezu exzellente Kenntnis praktische Erfahrung besaß, schuf eine politische und finanzielle Macht, nahm die Macht seines Berufes ungemein strom. Das unbedingte Ziel obwohl jede Konsequenz mußte zu der Verirrung des Friedens führen, das die Wissenschaft unter dem Ausdruck religiöser Molochismus kennt. (Molochismus — Freude am Schmerz.)

Im Falle des Warter Jans dürfte die Sache zur Erstickung des jugendlichen Friedens über Flagellantismus (Flagellation) zum jugendlichen Molochismus geführt haben.

Solang die Erkenntnis, dem Opfer des Zollhauses schied, die Seele ruhig. Er als sich Warter Jans dieser Wandlung bewußt wurde, stellte sich schwere, seelische Konflikte ein. Daraus läßt man auch aus einem Ausspruch, den der Geistliche einige Tage vor seinem Tode gemacht hat. Einem Freunde, der ihn um seiner Schlechtheit beneidete, erwiderte er groß: "Ich habe nur einen großen Fehler, der ist aber so groß, daß ich kürze, wenn ich ihn bekennen müßte."

Warter Jans diente die Stunde, in denen er anscheinlich der Ruhm pflegte, dazu, daß er sich Frauenkleider anzulegen und sich durch Angst und Qual Schlechtheitredigung zu verschaffen. Um Unglücksstag aber führte ein Ausgleiten, ein Stolpern, den Tod herbei. —

Eine Kirche ins Meer gestürzt.



Die alte Hörsup-Kirche auf Sveno Klint südlich Kopenhagen ist unter gewaltsamem Gewaltzug bis zur Mitte niedergedrückt und ein Drittel der Kirche stürzte in Meer. Die ganze See und die Kanzel wurden von den Wellen verschlungen. Das Meer hat einen großen Teil des Friedhofes untergepült, wobei die Grabsteine verschwunden sind. Auf dem Friedhof steht eine kleine Kapelle, die auf dem Friedhof steht. Die Kirche ist eine der ältesten des Landes und kam aus dem 13. Jahrhundert. Sie wurde so nahe am Meer erbaut, daß mit dem Turm gleichzeitig als Leuchtturm diente.

Venning Bachsler. Was macht das zusammen? fragt der Scherz in der Redaktion.

Hans sieht einschlägig nachvorschreien. Dann gibt er das Rezept seines Nachbarn bekannt:

"Außen, Herr Lehrer!"

Dann: "Noch eins, Minna, bevor Sie Ihren Dienst antreten. Liebster! Siehst du mir nicht?"

Rödin: "O, das hätte ich der Gnädigen auch nicht zugetraut!"

Brie-kasten.

Silberhochzeit. Das Fest der überreinen Hochzeit begeht am Mittwoch die Schelalte A. Kollenberg in Wilhelmshaven, Melchstraße 12.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Wilhelmshavener Rütingen. Auf die heute abends 8 Uhr im "Gesellschaftshaus" stattfindende Vollversammlung mit Damen wird nochmals hingewiesen und zahlreiches Geschenke erwartet. Türtontolle: Abt. Wilhelmshaven.

Gewerkschaftlich. Veranlagungskalender.

Holzarbeitstag. Morgen ist im Heim Siebenbürgen um 8:30 Uhr beginnend, ein Vortragsabend. Auf der Tagesordnung steht der Vortrag des Kellnerin Martfeld: "Wirtschaft und Recht eines organisierten Arbeiters". Zahlreich: Beteiligung wird erwartet.

Rütinger Parteiangelegenheiten.

Junglojistinnen-Gruppe. Am morgigen Donnerstag, 15. Februar, um 20 Uhr beginnend, einen Vortrag mit dem Thema "Die moderne Demokratie". Jahrliches und pünktliches Treffen.

Zeitungsmäßigkeit für Politik. Heileton, allgemeinen Teil und Bronzies: Adel Alles. Rütingen; für den Soater Teil: Joh. Adler, Soate. Druck: Paul Hug & Co. Rütingen.



Schwere Bluttat aus Eifersucht.

(Berliner Vericht.) Eine schwere Bluttat spielte sich in Berlin im Hause Tischler Straße 78 ab. Dort überfiel der 31 Jahre alte Klempner Willi Körthuber den Tischler Max Seeland und dessen Frau Elisabeth und verletzte durch Schläge die Schwieger; die Töchter liegen mit schweren Schädelbrüchen im Krankenhaus. Das Motiv der Tat ist Eifersucht. Körthuber litt schon seit längerer Zeit an einer Herzerkrankung und war deshalb bereits einmal in einer Heilanstalt untergebracht. Er verdächtigte seine Frau der Untreue. Ohne jeden Grund nahm er an, daß sie mit dem Tischler Max Seeland, der im gleichen Hause wohnt, Beziehungen unterhielte. Infolgedessen kam es oft zu Streitigkeiten zwischen den Ehegatten, so daß die Frau vor einiger Zeit die Wohnung verließ, um Angehörigen zu ziehen und die Scheidungsfrage einzuleiten. Körthuber vermutete nun fälschlicherweise, daß Seeland seine Frau veranlaßt habe, die Wohnung zu verlassen. Er schwor ihr Rache, beschloß sich eine Art und überfiel den Tischler, als dieser gegen 8 Uhr die Treppe herunterkam. Mit einem wuchtigen Aufschlag stieß Körthuber auch hier auf den Tischler ein. Dem Täter gelang es, in der alten Zutreibung zu verschwinden. Er stellte sich später jedoch der Polizei, ohne jedoch eine Spur von Reue zu zeigen.

Der Landstreitensbruch Prozeß in Aarau.

Die Revolutionsverhandlung des Prozesses, über dessen Einzelheiten wir weiter oben berichtet haben, begann am Dienstag vor der Großen Staatsmutter unter hartem Andrang des Presse- und der Anwälte. Am ersten und zweiten Tag waren 25 Zeugen zu vernahmen. Den Anklägten standen die Rechtsanwälte Dr. Albrecht-Berlin mit Soizus, Dr. Rumels-Leest und Dr. Berndtsson zu Seite. Die Angeklagten wurde der Reihe nach zu ihren vorgesetzten Richtern verhantet. Die beiden Studenten Werner Hochhardt-Leest und Hans Gläumling-Louis beschwichtigten den Richter. Von dem Weinhändler Vondrach-Peter wurden sie gefragt, ob sie eine Kuh kaufen wollten. Die Antwort war: Von Juden nicht! Die Richter verzweifelten, da die beiden Studenten den Markt verlassen sollten. Dabei

Historisches Theater an historischer Stätte.



Das berühmte Buddenbrock-Haus in Lübeck war Schauplatz einer reizvollen Theateraufführung. Die Gesellen des großen Thomas Mann-Romans "Die Buddenbrocks" wurden im historischen Buddenbrock-Haus von alten Gelehrten dargestellt. Die Dramatisierung des Lübecker Romans hat an historischer Stätte ungewöhnlich einprägsam gewirkt.

wurden Auto fand wie: Sollst du tot? Beweist sie mit Kubed? Marz! Marz! Marz! beweist sie mit Kubed? Was wollen die armen Bengels hier? Das Viehhalter! Der Leumüller soll den Studenten Hans Gläumling getreten haben, was jedoch von dem Angeklagten bestritten wird. Ebenso bestreitet der Weinhändler Jonas de Bries, den Studenten gegenüber gelöst zu haben: Sie sollen sich nur führen und vom Markt zurückgehen, denn die Leute hätten ja doch das Geld und die Racht." Der Händler Adolf de Bries soll die Abreicher der Studenten mit Kubed, den er an einem Treiberstad hatte, beschimpft haben. Er leunerte das aber entschieden, er will den Rat nur abwehren. Das veranlaßte den Vorsteher des Roten Rathauses, daß er sich entschuldigt. Da der Bemerkung: Na, soll man da nicht annehmen, daß Sie dort tatsächlich auch darüber lächeln? Der Richter bestätigte mit Abraham-Abrahams-Klein-Mildrum gab an, daß sich hier die Landwirte auf die Seite der beiden Studenten stellten, da sie es nicht zulassen wollten, daß die Studenten hier bei den Händlern vom Marktplatz verdrängt würden. Um so mehr, da die Händler nicht Recht zu verlangen wußten, werden etwa 20 aus der Stadt herbergsweise Hörerstaat besetzte. Die Ereignisse ließen bei den Studenten eine Art neuen Patriotismus entstehen, so daß mehrheitlich eine Brüderlichkeit zwischen den Studenten entstand, wenn die Landwirte nicht möglich hätten. Das der Ankläger die Levée-Oldenburg einen der Studenten einen Tritt ins Gesicht gab, befürchtete der Landwirt Ehr. Vondrach-Peter. (Wir werden in der morgigen Ausgabe weiter berichten.)

Die Ionen-Arie in Oslo.

(Wolfsmeldung aus Oslo.) Die Wissenschaftler feierlich mit der literarischen Verehrung von Iones Geburtsstadt ihren Höhepunkt. Um 11 Uhr fand auf dem Ariedsø, wo Iones

Parteigenossen!

Werbet in diesen Tagen neue Anhänger für unsere politischen Ideen! Die Werbe Woche der Partei darf nicht ohne Erfolg bleiben!

beigefügt ist, eine eindrucksvolle Feier statt, die vom Studentenchor eröffnet wurde. Unter den zahlreichen Rednern, die an Iones Tod niedergeschlagen wurden, befinden sich auch sehr viele, die von Vertretern des Auslands hereinkamen. Um 12 Uhr wurde ein Solot von 21 Schulen gesungen, die Schuler veranstalteten Gedächtnisfeiern. Deutliche Reden wurden bei der Feier von dem Ariedsø Kreis niedergeschlagen, u. a. im Namen des Vereins Berliner Freunde der Geschichtsschule Deutscher Bühnenbeschäftigter, des Pfeiffer'schen Schauspielhauses und der Frankfurter Zeitung. Die Universität hatte in einem großen Festsaal in der Universitätsbibliothek feiern lassen, bei der u. a. der Historikergesamtkonsortium sprach. Die Reden waren einander von militärischen Doktoren des schlesischen Reichs- und dem Vortrag aus Werken des Dichters. Die Feier schloß mit der Nationalhymne.

Indenstädtische Umschau.

Bewerberlisten für Versorgungsbeamter. Am 1. April dieses Jahres ab werden die Bewerberlisten der Versorgungsbeamter für sämtliche Heeresbeamtenlaufbahnen (einheitlich für Küsten) beim Wehrteilsverwaltungsbüro in Berlin, 2. für Angestellten innerhalb des Reichswehrministeriums (Seer) bei diesem, für alle übrigen Angestellten bei den Truppen-, Kommando- und Verwaltungsbüros des Heeres bei den Wehrteilsverwaltungsbüros bis 7 für ihren Wehrkreisbereich geführt. Bewerberliste für Versorgungsbeamter und daher vom 1. April ab ausschließlich an das Wehrteilsverwaltungsbüro in Berlin, für Angestellten innerhalb des Reichswehrministeriums (Seer) an die Beamtenabteilung des Reichswehrministeriums, für sämtliche übrigen Angestellten an das nach dem Wohnort des Versorgungsbeamters zuständige Wehrteilsverwaltungsbüro zu richten.

Kleine Notizen von der Reichsmarine. Vom 26. bis 31. März d. J. einheitlich findet die ambulante Behandlung auf der

Augs- und Ohrenabteilung des hiesigen Marinemagazins Stettin statt von 8.30 Uhr bis 12 Uhr. — Das Marinendienstschiff "Sachsen" am 20. März früh in Dienst gestellt. — Das Einheitschiff "Sachsen" verließ gestern Wilhelmshaven und ging in Einschließungen die Jade schwärzt. — Einzel: vorwiegendlich am 23. März. Poststation bleibt Wilhelmshaven. — Der Artilleriefeuer "Aviso" soll gestern nachmittag dies wieder ein und möchte an der Südmole der 3. Einheit sein. — Der Tender "Nordde" ankerte gestern nachmittag von Helgoland kommend auf Eise-Nede. Der Tender "M. 81" posierte heute früh Zugbaren auf der Fahrt von Kiel nach Wilhelmshaven.

Die gute Saalschläger. Ein Preisreichen mit sehr wertvollen Preisen bildet auf dem Restaurant Treu (Görings Hotel), Wilhelmshaven, Straße 47, statt. Als erster Preis erhält eine Standuhr im Werte von 110 Mark ausgeschoben werden. Wie Preise sind im Schatzkasten des Oberhauptes Halle, Wilhelmshavener Straße, ausgestellt.



Deutscher Trainer für die Schweizer Olympia-Mannschaft. Arthur Höls, der deutsche Sportlehrer, ist als Trainer für die leichtathletische Olympia-Mannschaft der Schweiz verpflichtet worden.

Die Berliner Februarpartie ist höchstens das Gelände des Kaufmanns Hartmann, da in seinen Geschäftsbüchern ein Betrag von hunderttausend Reichsmark festgestellt worden ist.

Der Regierungspräsident in Breslau hat verkündigt, daß trotz der geltenden Baurassecke in Langenau die Bergsteigerungen nicht aufgehoben werden können.

Rötzen aus aller Welt. Aufsöldig des lebhaftesten Geburtsages des Dichters Max im Gottl wird die kleine Stadt Worpadowitz in der Provinz Sachsen in der sich der Dichter im Jahre 1900 als Arzt aus aufhielt, in Gottl unbekannt werden. Außerdem beschönigt die russische Regierung, Brotmarken mit dem Bild Gottlis herauszugeben und ihm den Titel "Brotkönig" zu verleihen. — In Halle a. d. Saale wurde auf einem Grusstümpel gelöst vorzeitig die Leiche des Bündirektors Röder aus buben aufgefunden. Wie die "Halleschen Nachrichten" melden, liegt Schlemmer durch Erdbeben vor. — Friedeberg (Brandenburg) erbrachte auf dem Kleinbahnhof unbekannte Tüte einen Polizei- und haben eine Kiste mit 14.800 RM. Bargeld. Der Raub wurde kurz nach Mitternacht von den Bahnbeamten entdeckt, die den Wagen umzäunteten. Seitdem drei Stunden später fand man die leere Kiste in einem Wagen der Kleinbahn auf dem Bahnhof Friedeberg-Reutau! — In einem vor Frankfurt a. M. liegenden Kleinstadt erfolgte beim Feuerwehrmachen in der Kasematte eine heftige Explosionskraft. Ein Matrose erlitt 10 schwere Brandwunden, doch bald wieder geheilt werden. In Bielefeld (Westfalen) kam es zwischen den beiden schwergewichtigen, seit Jahren in Feindlager lebenden Arbeitern Tomalay und Kasta zu Streitigkeiten, in deren Verlauf Tomalay seinen Gegner Pasto durch einen Messerstich in das Herz töte.

Anzeigenteil für Brake, Nordenham u. Umgegend

Nordenham.

Wieder abgetrennt. Am 21. Februar den 17. März 1924. Schloßmauer. Boulen.

Bremen.

Der Befreiung eines Gemeinderaats vom 18. Februar. Es handelt sich um einen Befreiungsauftrag im Grundsatz der Befreiungsfahrt 1922. Er ist von der Befreiungsfahrt am 18. Februar 1922 im Gemeindehaus aus. Befreiungsfahrt am 18. Februar 1922. Gemeindehaus Bremen. O. B. Bremen.

Kirchliche Nachrichten

Grußglocke Kirche Bräse. 5. Andacht. Freitag, den 24. März 3. Uhr. Wachter Wachter. Extra. Messe LURA am der. Hansa-Drogerie Rosert Fräser. Bräse 1. O. Farnau 810.

Gift im Blut!

Beseitigen Sie dieses Gut da es eine Entzündung für mit Wachter Extra. Messe LURA am der.

Hansa-Drogerie

Rosert Fräser. Bräse 1. O. Farnau 810.

Reisepläne

Gefährte

empfohlen: Reise offen in allen Graden.

Höchstalts in modernen Formen.

Klein- und Bieder-

mappen aus Röde-

lei von 6 M. an.

Möbeldecker mit

14 M. Solo oder

vor 420 M. an

Schreibmappen mit

Tinte und Herren-

Handtuch-ka in von

1.5 M. an.

Greisrappe in Sc-

huldenpapieren um. um.

Ludwig a. Jung

Bräse.

Reisepläne retten

Specf

Bräse 70. Pf.

10 Uhr. 400 M.

Zonen, Rispen und

Alpenbl.

O. Bräse.

Reisepläne retten

Die Zirkus-

prinzessin.

Karten-Auslösung am

Bräse.

Freie Turnerschaft Brake e.V.

Sonntag den 21. März. nachm. 3 Uhr, im „Central-Hotel“

Schulentlassenenfeier

verbunden mit

Bühnenturnen sämtlicher Abteilungen und Konzert.

Festredner: Bundesgeselle Henry Schween.

Eintritt 50 Pf. Sonntagsabende und Kinder in Begleitung Erwachsener EINTRITT FREI.

Abends ab 7 Uhr: BALL!

Freie Volksschänke

Bräse.

1. Vorstellung Sonntag den 25. März. 11 Uhr:

Die Zirkus-

prinzessin.

Karten-Auslösung am

Bräse.

Zum Admiral Brommy

Tänzen

17. Abend am 4. April. 8.30 Uhr.

Die Zirkus-

prinzessin.

Karten-Auslösung am

Bräse.

Zum Admiral Brommy

Tänzen

17. Abend am 4. April. 8.30 Uhr.

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Regelmäßige direkte Abfahrten mit Doppelschrauben-Dampfern für Reisende u. Auswanderer von Bremen nach

CANADA

Nähtere Auskunft über Einreisebedingungen u. Abfahrten erreichbar für Brake: Justus Thyclus, 1. Fak. A. H. Arnold, Bräse. Mittwoch abends 6.

Modernes Schriftwerk und reiches Schmuckmaterial zu den verschiedenen Drucken ein eigenartiges Gespür zu geben.

Paul Hug & Co. Ritterstr. 1 O., Peterstraße 76

Landesbibliothek Oldenburg



Arbeitsamt für das Jadegebiet

Telefon: Oldenburg 1-142 200

Wir suchen: Weibliche Arbeitsmädchen mit Bodenkenntnissen für kleine Betriebe Oldenburg, Osterburg, Verden und Neuenkirchen, fröhliche Arbeitsmädchen für Gartendienstleistungen, Büro- und Dienstmädchen für die Einzelhandelsfamilie.

Nur die Norddeutsche: Mädchinnen für große und kleine Betriebe Oldenburg, Osterburg, Ammerhausen und Südermarschen u. Nachbarorte.

Kürtinaugen.

Die Sandtiefserung für die sogenannten Gütekennzeichnungen im Raumgebiet des 1928-29 hoff vergeben werden. Der Kaufmann kann diese Gütekennzeichen in Witten im Raum Oldenburg am 22. Februar 1929 um 10 Uhr vor dem Hotel Kaiserstraße 10, Zimmer Nr. 8 erhalten. Angebote sind mit entsprechender Aufschrift vorzulegen bis zum 28. März 1929, vor 11 Uhr abgabefrist eingereicht.

Möhringen, den 21. März 1929

Stadtmagistrat Möhringen.

Gütenburg.

Das Werbungswettbewerb über Betriebe und Handwerksbetriebe für die Zeit vom 1. April 1927 bis zum 31. März 1928 über 650,- DM Preisgeld wird ausgeschrieben. Der 24. Februar 1928 ist der Abschlußtag im Städtischen Theater von 10 Uhr vor dem Hotel Juniper 3 zur Einsicht und Erhebung eines Sonnenbuchs ein Sonntag aus.

Oldenburg, den 10. März 1928

Stadtmagistrat Dr. Goerlich.

Warum kostet ein teures Spezial-Markenrad keinen, wenn ein Gritzner Helles-Rad nur RM 110,- kostet?

Gritzner Modell 1 . . . RM 125,-
Gritzner Modell 2 . . . RM 130,-
Spezial-Räder von . . . RM 56,- an

Hermann Rüdebusch
Oldenburg Osterburg

Fernruf: 712 Oldenburg, Steppenstraße 118



Tapeten-Reste

und vorjähriges zu kaufen Preisen. Ferner empfohlen neue Tapeten zu kleinen Preisen von 40 Pf. bis 1 RM.

Wdh. Taddicken
Farben- & Lack-Tapeten Konstrasse 154

Konkurs

M. J. Renemann Nachl.

Der Auktionsauftakt des Lageres in Ganebachstein um 10 Uhr beginnt. Höherstraße 31, am Freitag, dem 23. März 1928.

Der Konturüberwachter.

Das Rüstringer Heimatmuseum

in der Beffingstraße. Eine Dokumentation ist geöffnet nur Sonntags von 3 bis 6 Uhr. 1927 Stadtmagistrat Rüstringen



„Die Vater“ behauptet neulich ein Freund, ist mehrheitlich als abscheulich. Wir in den „Jacob“ einen Bild! Se mach mal einen Vater!

G. „Der Vater Jacob“, das weibekante Witzblatt, kommt in er erhabten Umfang vor. Besonders auch heute beim Zeitungsleser oder in dieser Volksbuchhandlung.

„Der Vater Jacob“, das weibekante Witzblatt, kommt in er erhabten Umfang vor. Besonders auch heute beim Zeitungsleser oder in dieser Volksbuchhandlung.



DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN

Konfirmations-Karten Jugendweih-Karten

in bester Ausführung
von 2 Pfennig an

Oster-Karten

in künstlerischer Ausführung
von 5 Pfennig an

Zu haben in der
Buchhandlung Paul Hug & Co.
Wilhelmshaven, Marktstr. 46, Tel. 2158

Arbeiter, Angestellte, Beamte!

sollen sich nach den Beschlüssen des Gewerkschaftskongresses des Abends der des Allgemeinen Beamtenbundes und der Genossenschaftstage nur versichern bei dem eigenen Unternehmen der

VOLKSFÜRSORGE

Gewerkschaftlich - Genossenschaftliche Versicherungsgesellschaft

Auskunft erteilt bzw. Material versendet kostenlos die Rechnungsstelle in Rüstringen, Wilhelmshavener Str. 71; Konsumverein oder der Vorstand der Volksfürsorge in Bamberg b. An der Alster 58/59

Bauhütte für das Jadegebiet

Gemeinschafts Baugesellschaft m. H. Sitz Rüstringen

Sonderabteilungen: Dachdeckerei
und Malerei, Tapeten- und Glaser-Arbeiten.
Ausführung aller Hoch- und Tieftaubenarbeiten,
Eisenbetonarbeiten, Entwürfe, Kostenanschläge

Rüstringen, Werkstr. 83

Telephon 1165. Bank: Rüstringer Sparkasse

Sie brauchen nicht zu klagen

über Verdauungsbeschwerden, tragen Stoffzange, Apfelzucker, Magenbeschwerden, Kopfschmerzen, Schleimhautentzündungen, Husten- und Erkältung, Gebrauchen Sie

Wortelboer's Kräuter

und Sie werden zufrieden sein über die heilsame Wirkung Wortelboer's Kräter r. RM 1,- per Packchen Wortelboer's Pillen RM 1.50 per Packchen in Apotheken erhältlich.

Jacobs Maria Wortelboer van Ooste Pekela Holland.

Das Äußerste ist dieser Preis!

Was wir zu demselben liefern, muß jeder Dame Achtung abrufen.

KARSTADT

1400
Auto - Weiss
Konkurrenzpreise
groß und
Kleinunternehmen

Zu verkaufen:

Einfamilienhaus 1 hoch
liegende Kub. 1 Wieder-
bau, zweigesch. C. ben-
zinger, Tel. 108. Kosten
1000,- Mindest-
abreise 100,- Tel. 108

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28

Antiquitäten, Sammeltre-
steine, alte zuverlässige
Steile, Steinenburg,
Bentinkstraße

Zude eine offizielle
e. Raum zur Miete
Hinterstraße 23-1-9

Soja, spars., billige zu
verkaufen, 2534

Gut, Sammler,
Oberndorfstraße 28